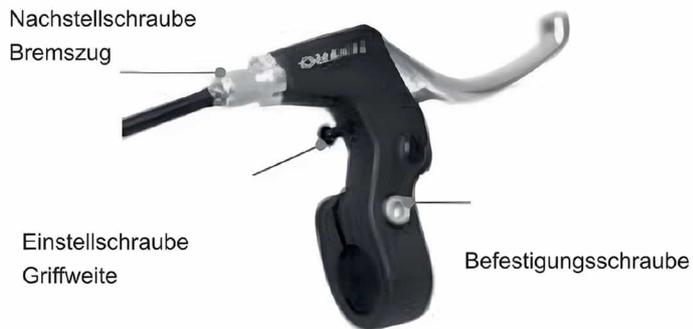




### Standartbremshebel :

Das Fahrrad ist standardmäßig mit einem passenden Bremshebel ausgestattet. Prüfen Sie regelmäßig, ob der Bremshebel sich nicht zum Lenkergriff ziehen lässt und anliegt, wenn Sie ihn betätigen. Schieben Sie bei gezogenem Bremshebel das Fahrrad nach vorne und stellen Sie fest, ob noch ausreichende Bremswirkung vorhanden ist. Sollte das Fahrrad sich leicht vorwärts rollen lassen, müssen Sie den Bremszug nachstellen oder die Bremsbeläge austauschen lassen.

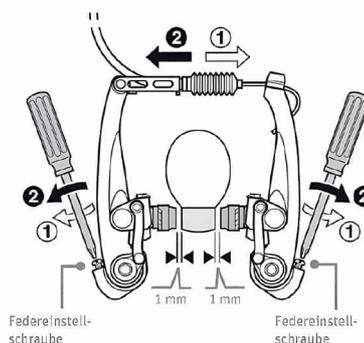


### V-Bremsen :

Nahezu alle Bremsbeläge für Felgenbremsen weisen Rillen oder Nuten im Bremsbelag auf. Ob ein Bremsbelag abgenutzt ist, können Sie meist daran erkennen, dass diese Rillen abgeschliffen und nicht mehr zu erkennen sind. Fahren Sie nicht mehr mit Ihrem Fahrrad, wenn die Bremsbeläge abgenutzt sind. Lassen Sie sie in einer Fachwerkstatt ersetzen.



Bei Bedarf stellen Sie mit der Federeinstellschraube die Rückfederkraft nach, so dass sich die beiden Bremsarme symmetrisch bewegen. Kontrollieren Sie anschließend, ob die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren.



### Scheibenbremsen:

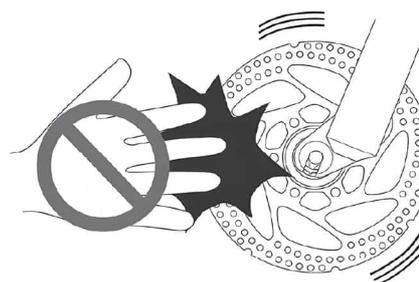
Bei diesem Bremsentyp sind die Bremscheiben an der Nabe und der Bremssattel am Rahmen oder an der Gabel angebracht. Wir empfehlen Scheibenbremsen von einem Fachhändler einzustellen. Falsch vorgenommene Einstellungen können zu Unfällen führen.

Führen Sie nach jedem Einstellen eine Bremsprobe durch, indem Sie das Fahrrad kräftig anschieben und den Bremshebel betätigen. Nur wenn sich Ihr Fahrrad sicher abbremsen lässt, dürfen Sie es verwenden. Scheibenbremsen benötigen eine Einbremszeit. Die Bremskraft erhöht sich in dieser Zeit. Seien Sie sich dessen während der gesamten Einbremszeit bewusst. Der gleiche Effekt tritt auch nach dem Ersetzen der Bremsklötze oder der Scheibe auf.



Scheibenbremse

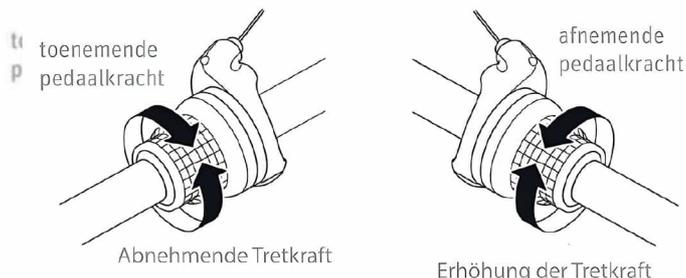
Falls beim Bremsen ungewohnte Geräusche auftreten, könnten die Bremsklötze bis auf die Verschleißgrenze abgenutzt sein. Lassen Sie die Bremsen abkühlen und überprüfen Sie anschließend dann die Bremsklotzdicke. Lassen Sie die Bremsklötze gegebenenfalls ersetzen.



Der Bremssattel und die Scheibe können nach einem Bremsvorgang heiß werden. Berühren Sie diese Teile deshalb nicht während der Fahrt oder unmittelbar nach dem Absteigen, weil Sie sich verbrennen können.

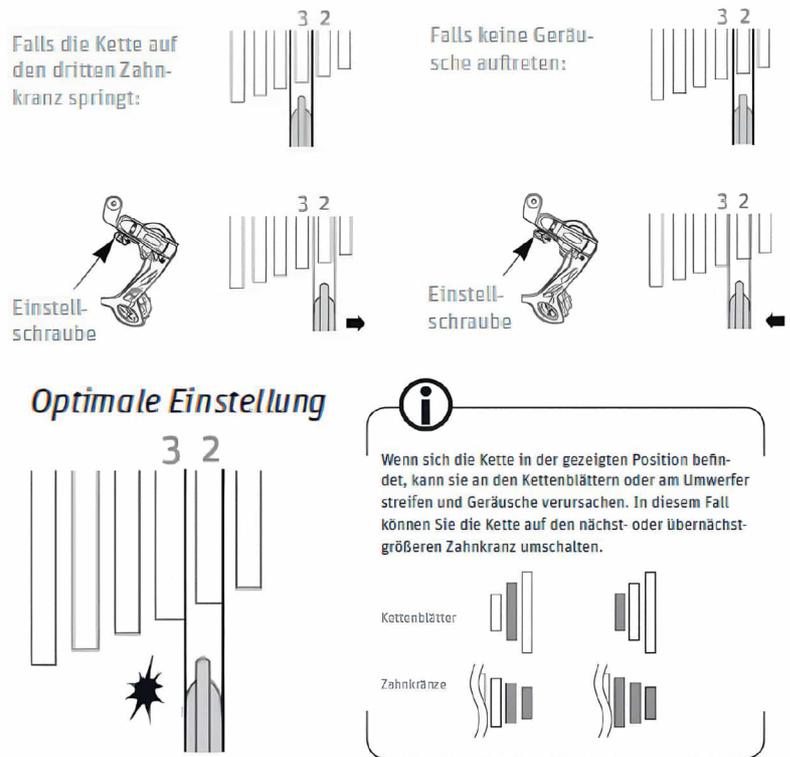
### Drehgriffe:

Für das Umschalten um nur einen Gang drehen Sie den Drehgriff um eine Position nach vorn oder hinten. Wenn Sie mehrere Gänge auf einmal schalten wollen, drehen Sie den Schalthebel um entsprechend viele Schaltpositionen weiter in die gewünschte Richtung.



## Feineinstellung / Schaltwerk:

- Betätigen Sie den Schalthebel, um die Kette vom kleinsten Zahnkranz auf den zweiten Zahnkranz zu schalten. Nehmen Sie danach den Durchhang des Schaltzugs mit dem Schalthebel auf und drehen Sie die Tretkurbel.
- Drehen Sie die Einstellschraube so weit im Uhrzeigersinn, bis die Kette auf den zweiten Zahnkranz zurückspringt.
- Drehen Sie die Schraube so weit gegen den Uhrzeigersinn, bis die Kette den dritten Zahnkranz streift.
- Wenn der Durchgang des Schaltzugs mit dem Schalthebel aufgenommen wird, sollte die Kette in der optimalen Einstellung den dritten Zahnkranz streifen und dabei ein Geräusch verursachen.
- Lassen Sie den Schalthebel im zweiten Gang los und drehen die Tretkurbel.
- Falls die Kette den dritten Zahnkranz streift, müssen Sie die Einstellschraube ein wenig im Uhrzeigersinn drehen, bis keine Schleifgeräusche mehr auftreten.



## Reifenpanne :

Laufrad demontieren, Reifen in das Felgenbett drücken, Ventil-Felgenmutter abschrauben, Reifen nach einer Seite ohne Montierwerkzeug über den Felgenrand ziehen (Beschädigungs-Gefahr), Beschädigungsstelle feststellen, aufrauen, Flicker aufkleben und auf Dichtheit kontrollieren, Schlauch-Ventil durch Felgenloch ziehen, Ventilsitz einschrauben, Schlauch minimal aufpumpen, Decke einseitig aufziehen, Schlauch einlegen, Decke über Felgenrand ziehen. Decke muss gleichmäßig am Felgenrand eingezogen sein, mit richtigem Luftdruck aufpumpen.

## Pflege:

- Die reibungslose Funktion und Haltbarkeit Ihres Fahrrads hängen von der Wartung und Pflege ab.
- Reinigen Sie Ihr Fahrrad regelmäßig mit warmem Wasser, einer kleinen Menge Reinigungsmittel und einem Schwamm.
  - Überprüfen Sie bei dieser Gelegenheit Ihr Fahrrad auch immer auf Risse, Kerben oder Materialverformungen.
  - Lassen Sie defekte Teile austauschen, bevor Sie das Fahrrad wieder benutzen.
  - Wichtige Informationen zur Pflege Ihres Fahrrads finden Sie auch im Internet auf den Seiten der jeweiligen Komponentenhersteller.
  - Lassen Sie Ihr Fahrrad in einer Fachwerkstatt regelmäßig überprüfen und die Verschleißteile wechseln.

## Vorraussetzung für einen Gewährleistungsanspruch:

- Es liegt ein Herstellungs-, Material- oder Informationsfehler vor.
- Der reklamierte Schaden oder Fehler war bereits zum Zeitpunkt der Übergabe an den Kunden vorhanden.

## Ausschlüsse von der Gewährleistung:

Ein Gewährleistungsanspruch besteht nur für die anfängliche Fehlerhaftigkeit des defekten Teils. Ausgeschlossen von der Gewährleistung sind:

- Schäden, die durch Einsatz bei Wettkämpfen, unsachgemäßen Gebrauch und höhere Gewalt entstehen.
- Schäden die durch unsachgemäße oder mangelhafte Pflege und nicht fachmännisch durchgeführte Reparaturen, Umbauten oder Austausch von Teilen am Fahrrad entstehen. Ausführliche Pflegehinweise finden Sie in dieser Bedienungsanleitung.
- Unfallschäden oder sonstige Einwirkungen von außen, soweit diese nicht auf Informations- oder Produktfehler zurückzuführen sind.
- Reparaturen, die unter Einsatz von Gebrauchtteilen erfolgen oder Schäden, die daraus entstehen.

## Zusatzeinrichtungen:

Fahrräder sind Fortbewegungsmittel für eine Person. Die Mitnahme einer weiteren Person auf dem Fahrrad ist nur im Rahmen der Straßenverkehrsordnung (StVO) zulässig ( Tandem oder Kinder im Fahrradkindersitz).

Wenn Sie Gepäck transportieren möchten, brauchen Sie eine geeignete Vorrichtung am Fahrrad. Die Höchstbelastbarkeit des werkmontierten Gepäckträgers ist auf 10 kg begrenzt. Alle Zusatzeinrichtungen sind nach separater Montagebeschreibung zu montieren. In Zweifelfällen fragen Sie bitte Ihren Händler.

## Zulässigess Gesamtgewicht des Fahrrads:

Fahrradtyp	Zulässiges Gesamtgewicht
20 Zoll Kinderrad	60 kg
24 Zoll Kinderrad	80 kg
26 Zoll Mtb	110 kg
27.5 Zoll Mtb	115 kg
29 Zoll Mtb	115 kg
26 Zoll Strassenfahrrad	110 kg
28 Zoll Strassenfahrrad	120 kg

## Gewährleistungsbedingungen :

Es steht Ihnen eine gesetzliche Gewährleistungsfrist von zwei Jahren zu. Diese Frist beginnt mit der Übergabe des Fahrrads durch den Fachhändler, der Ansprechpartner für Gewährleistungsfälle ist.

Zum Nachweis der Kauf- oder Übergabedatums heben Sie bitte von beiden Seiten unterschriebene Übergabeprotokoll und die Kaufbelege wie Rechnung und / oder Kassenzettel für die Dauer der Gewährleistungsfrist auf.